



# LAND BRANDENBURG

**Landesamt  
für Soziales und Versorgung**  
Überörtlicher Träger der  
Sozialhilfe

Landesamt für Soziales und Versorgung | Postfach 10 01 23 | 03001 Cottbus

An die Damen und Herren Landräte und  
Oberbürgermeister/innen des Landes Brandenburg

zur Weitergabe an:  
den örtlichen Träger der Sozialhilfe  
des Landkreises/der kreisfreien Stadt

**per e-mail versandt**

Lipezker Straße 45  
03048 Cottbus

Bearb.: Weise  
Gesch.-Z.: 42.RS04/2013  
Gesch.-Z. bitte bei Rückantwort angeben!  
Hausruf: (0355) 2893-393  
Fax: (0355) 2893-  
Internet: [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de)

Bus 13, Haltestelle Lipezker Str./Schwarzheider Str.

**Verteiler: gemäß Anlage**

**nachrichtlich:**

Amtsleiterinnen/Amtsleiter Soziales im Land Brandenburg

Städte- und Gemeindebund Brandenburg  
Frau Gordes  
Stephensonstraße 4  
14482 Potsdam

Landkreistag Brandenburg  
Frau Schlüter  
Jägerstraße 25  
14482 Potsdam

Serviceeinheit Landkreis Spree-Neiße, Herr Müller

MASF, Ref. 25, Herr Becke

Cottbus, **06.12.2013**

## **Rundschreiben Nr. 4 /2013**


des Fachdienstes des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe nach § 5 Abs. 1  
Nummer 3, Abs. 2 AG-SGB XII

**Thema:**

**Zweites Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches  
Sozialgesetzbuch**

**Ansprechpartner:**

Frau Weise

 0355 2893-393

**Dieses Rundschreiben hebt auf:**

Besucheranschrift:  
Lipezker Str. 45, Haus 5  
03048 Cottbus

Tel.: (0355) 2893-0  
E-Mail: [post@lasv.brandenburg.de](mailto:post@lasv.brandenburg.de)



Sehr geehrte Damen und Herren,

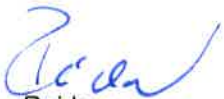
im Bundesgesetzblatt Teil I Nr.: 59, S. 3733/3734 am 8. Oktober 2013 wurde das Zweite Gesetz zur Änderung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch verkündet. Besonders zu beachten ist die Anfügung eines dritten Absatzes zu § 46 b SGB XII „Zuständigkeit“ mit folgendem Wortlaut:

*„(3) Das Zwölfte Kapitel ist nicht anzuwenden, sofern sich aus den Sätzen 2 und 3 nichts Abweichendes ergibt. Bei Leistungsberechtigten nach diesem Kapitel gilt der Aufenthalt in einer stationären Einrichtung und in Einrichtungen zum Vollzug richterlich angeordneter Freiheitsentziehung nicht als gewöhnlicher Aufenthalt; § 98 Abs. 2 Satz 1 bis 3 ist entsprechend anzuwenden. Für die Leistungen nach diesem Kapitel an Personen, die Leistungen nach dem Sechsten bis Achten Kapitel in Formen ambulanter betreuter Wohnmöglichkeiten erhalten, ist § 98 Abs. 5 entsprechend anzuwenden.“*

Rückwirkend zum 01.01.2013 wird somit die örtliche Zuständigkeit, für Fälle in denen Leistungsberechtigte außerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Sozialhilfeträgers stationär betreut werden, bundesweit einheitlich geregelt und sogleich die bis zum 31.12.2013 geltende Rechtslage wieder hergestellt.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag



Reidow  
Abteilungsleiterin

1005 01 20

Anlage